



Köln 2010

Vereinsausflug Tv - Lieblos

Vereinsausflug

TV - Lieblos 2010

Die kalte Sophie und der TV - Lieblos

Laut dem Volksglauben wird das milde Frühlingswetter erst nach den Eiseheiligen stabil

Regnerisch und viel zu kalt zeigte sich das Wetter an diesem Morgen. Es war kein typischer Maimorgen der die Teilnehmer des diesjährigen Vereinsausfluges empfing. Kalli, unser Organisator, lies sich aber davon nicht erschüttern und traf in gewohnter Weise seine Vorbereitungen für unser Frühstück.



Alles war verstaubt, nun konnte unser Ausflug beginnen.



Im Bus begrüßte uns Wilhelm Eberling. Anschließend machte uns Kalli mit dem von ihm erdachten Programmablauf bekannt.

Geplant war:



- Frühstück am Bus*
- eine Stadtbesichtigung in Köln*
- Mittagspause*
- Besuch des Schokoladenmuseums*
- Burg Greifenstein
und Abendessen*

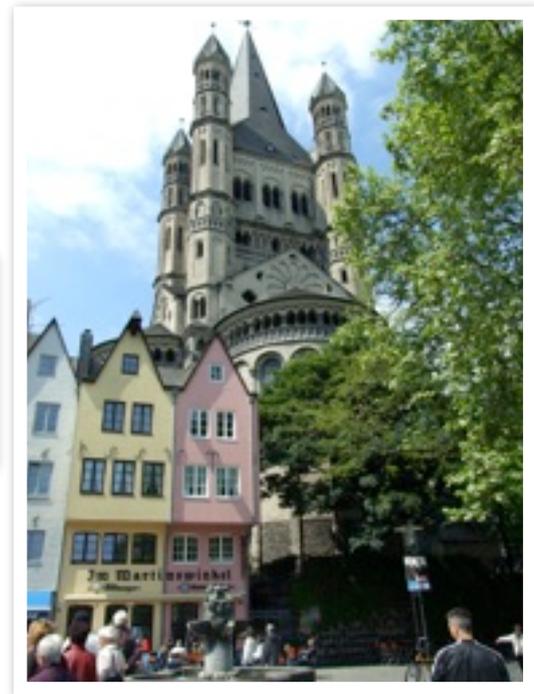


Aus dem Grau wurde in Köln ein Weiss-Blau.

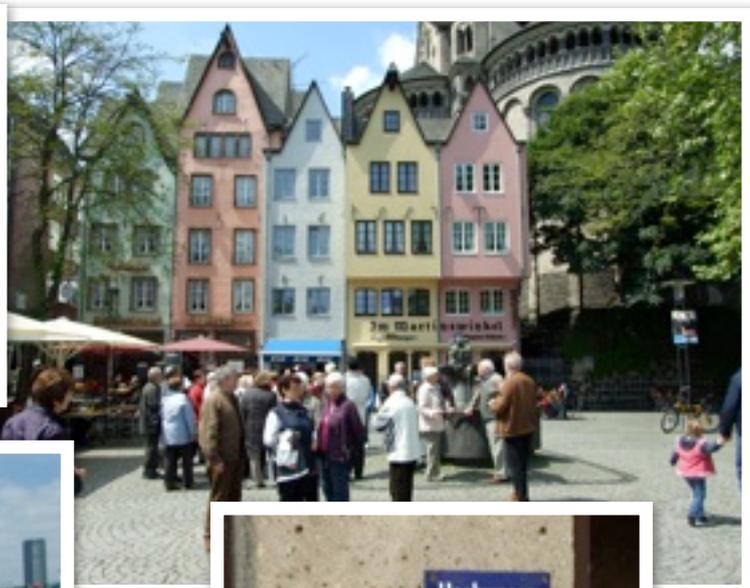
Neben den üblichen historischen Stätten und der Geschichte, die angefangen bei den alten Römern bis zu unserer Neuzeit reicht, versuchte die Stadtführung uns natürlich die Kölner Mentalität, das Kölsch, das wir in einer urigen Altstadtkneipe verkosten durften und nicht zu vergessen dem Karneval näher zu bringen.







Ausgezehrt von der langen und ausführlichen Stadtführung konnten wir am Fischmarkt zwischen Klingelpütz Filet, Halver Hahn und noch vielen anderen original Kölner Gerichten wählen. Für eine Überraschung sorgten unsere Kölner Wanderfreunde - sie lieben es sich nicht nehmen uns in Ihrer Heimat zu begrüßen. Das war eine nette Geste und wir freuten uns darüber.



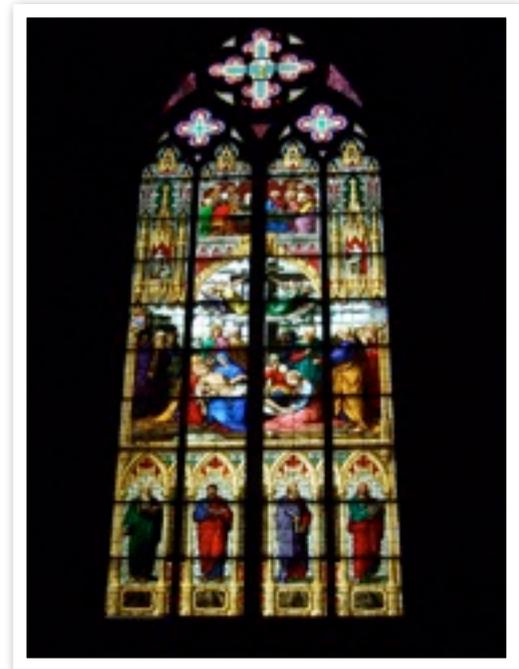
Ist es eine kleine Fabrik oder ist es ein Museum? So fragten sich bestimmt viele Besucher; es ist wohl eine gelungene Komposition aus Beidem. Die Welt der



Schokolade wurde uns hier näher gebracht. Vom Kakaoanbau bis zur fertigen Schokolade, von den Ursprüngen in Amerika bis zum Industrieprodukt und dessen Verkostung war alles dargestellt. Wer immer schon einmal wissen wollte wie Osterhasen, Weihnachtsmänner und Pralinen hergestellt werden war hier richtig.



Die verbleibende Zeit bis zur Rückfahrt nutzten die Teilnehmer zur Besichtigung des Doms. Die Fahrt ging weiter zur Burg Greifenstein. In den Gewölben der Burg ist ein uriges Restaurant untergebracht, wo wir bewirtet wurden.





Bedanken wollen wir uns bei
unserem polnischen Busfahrer, der
angeblich erst kürzlich vom
Hilfsarbeiter zum



Busfahrer
umgeschult
hatte und dies
seine erste
Busfahrt wäre
- wollte uns
wohl etwas
verunsichern - ein

ganz cooler und ausgeschlafener Bursche.

Bedanken wollen wir uns vor allen Dingen bei Kalli und Waltraud, die es wieder mal
verstanden haben, aus einem anfänglich etwas verregneten Tag einen
wunderschönen Vereinsausflug zu machen.

